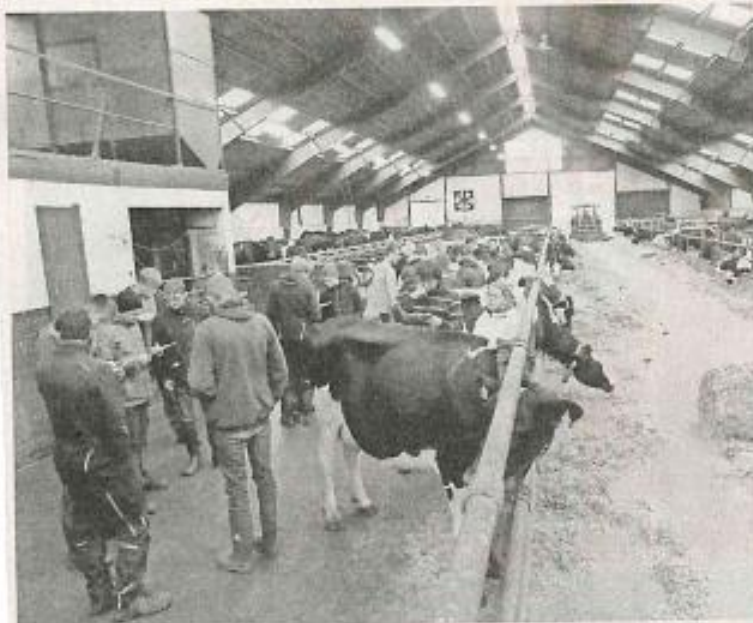


01.11.2018

Praktischer Unterricht in Hoffmanns Kuhstall

Angehende Landwirte von den Berufsbildenden Schulen üben in Wasbüttel die richtige Bewertung der Tiere



Praxis im Kuhstall: Eine Klasse Landwirtschaftsschüler von der BBS musste im Stall von Familie Hoffmann Kühe bewerten. CHRISTINA RUDERT

WASBÜTTEL. Ungewöhnliches Treiben im Kuhstall bei Hoffmanns in Wasbüttel: Dort war jetzt die Klasse der künftigen Landwirte an den Berufsbildenden Schulen I, um das Bewerten von Kühen zu lernen.

„Mancher der Schüler kommt von einem Ackerbaubetrieb, für den ist das Neuland“, sagte Zuchtinspektor Bernd Raupers, der am Vormittag den so genannten Tierguthaltungsbogen erklärt hatte. „Und am Nachmittag müssen die Schüler jetzt selber zwei Kühe bewerten.“ Im Prüfungsfall gilt es, sogar drei Kühe und zwar alleine zu bewerten. Im praktischen Unterricht beließ es Raupers auch aus Zeitgründen bei zwei Tieren, die von Kleingruppen unter

die Lupe genommen wurden.

Auf einer Punkteskala von eins bis neun sollten die Schüler Merkmale des Körperbaus der Kuh klassifizieren. Wie ist die Beckenneigung? Hat das Tier eine Körpertiefe, in der Organe und eventuell auch ein Kalb gut hineinpassen? Und wie ist das Euter beschaffen? „Ziel ist, dass sie eine durchschnittliche von einer herausragenden Kuh unterscheiden können“, betonte Raupers. Deshalb habe er bewusst sehr verschiedene Tiere zur Bewertung ausgewählt.

Die Deutschen Holsteins, die bei Hoffmanns im Stall stehen, sind klassische Milchkühe. „Die haben natürlich einen anderen Körperbau als Fleischtiere“, erklärte Lehre-

rin Henriette Höppner, die gemeinsam mit Referendarin Lisa Dierkes die Klasse begleitete. In den Unterricht passe dieser Besuch gut, denn „wir haben uns gerade über Milch- und Fleischrassen und über Tierbeurteilung unterhalten.“ Und es mache auch Spaß, mal nicht nur im Klassenraum zu sitzen, sondern gemeinsam etwas zu tun.

Charlotte Hoffmann, die vor ihrem Studium selber die BBSI besucht und an einer solchen Tierschulung teilgenommen hat, hatte den Besuch eingefädelt: „Wir sind im Zuchtverband Masterrind, und der Hof liegt recht nahe zur Schule“, erklärte sie kurz und bündig, wie der Kontakt zustande gekommen war. tru